

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Arien und Gesänge aus der Oper: Camilla**

**Paër, Ferdinando**

**Darmstadt, 1810**

8. Quartett

[urn:nbn:de:bsz:31-83767](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83767)

## Nro. 8. Quartett.

- Lored. Theurer Onkel! welch Gesichte  
Führt in diesem Augenblicke  
Mich in euren Vaterarm.
- Herzog. Ha! wie konntest du mich entdecken,  
Dein Blick spricht Angst und Schrecken,  
Rede — verbirg mir nichts.
- Lored. Entsetzen, Angst und Wehe  
u. Herz. Ist, was sein Anblick verkündet.  
Ach, alles was ich sehe,  
Alles mehrt meine Qual.
- Ant. u. Ach Herr! folge meinem Worte!  
Bernar. Geschwind macht auf die Pforte,  
Noch könnt ihr euch befreyn.
- Lored. Ich hörte von Mord sie sprechen,  
Begiengt ihr ein Verbrechen,  
Dann fliehet, o fliehet!
- Herzog. Was sprach man weiter?  
Ant. Ber. So öffnet doch die Thüre!  
Lored. Man sagt von einer Gattin  
Die heimlich — — —
- Ant. u. Ach Herr! sie brechen  
Bernar. Die Thüren wüthend ein.  
Herzog. Wetter!  
Lored. Sie wäre ermordet.  
In diesem alten Schlosse.
- Ant. Ber. Sie lärmen immer stärker.  
Lored. Euch nennt man als den Thäter.  
Herzog. Mich als den Thäter? — Nun weiter.  
Lored. Auch sey ein Sohn verloren  
Den sie euch einst geboren.
- Ant. Ber. Ach Herr! so hört doch!  
Herzog. Weh mir! ich bin verloren.  
Ant. Ber. Schon sind sie an den Thoren.  
Herzog. Verschmachten — ha entsetzlich!  
Lored. Was spricht er von Verschmachten?  
Er scheint verrückt zu seyn.

Ant.

Ant. Ber. Sie dringen zu den Thoren,  
Wie wüthend schon herein.  
Herzog. Weh mir! ich bin verloren!  
Nichts kann mich mehr befreyn.

## Nro. 9. F i n a l e.

Soldat. Da ist er, da, der Thäter!  
Der grausamste der Väter!  
Herzog. Wer wagt's mich anzurühren?  
Soldat. Auf, auf, ihn fortzuführen.  
Sein Kind und auch Camilla  
Schrey'n Rache über ihn.  
Herzog. Camilla? — nein, nein! o höret!  
Lored. Camilla? — o Gott erkläret!  
Erkläret euch.  
Herzog. Laßt mich, o höret!  
Soldat. Nein, nein! hurtig! ergebt euch.  
Folget des Königs Willen.  
Fort! fort!  
Herzog. Seyd ruhig!  
Soldat. Nein, nein!  
Lored. O laßt ihn!  
Herzog. Camilla! — Weh der Armen!  
Lored. Erklärt euch! habt Erbarmen!  
Soldat. Nein, kein Erbarmen!  
Lored. Welche verwegne Frechheit!  
Wie soll ich ihn befreyn?  
Herzog. Nichts kann mich mehr befreyn.  
Soldat. Fort! fort!  
Lored. O laßt ihn, seyd ruhig!  
Herzog. Sie lassen? — Nie werd ichs können?  
Ach rührt mein Schmerz euch nicht! —  
O Sohn, sey du mein Retter!  
Lored. Nichts soll von euch mich trennen!  
Rettung wird mir zur Pflicht.  
Soldat. Habt kein Erbarmen!  
Fort! fort!

Lored.